



Frohe
Weihnachten

Blickpunkt Bethlehem

Nr. 75, November 2025

Wissen S.3

**Baufortschritt trotz
Krise**

Thema S.4

**Karmel bringt Licht ins
Leben ihrer Familie**

Interview S.6

**Ein Ingenieur baut für
seine Stadt**

Kurz gemeldet S.7

Zum Schluss S.8



Kinderhilfe
Bethlehem

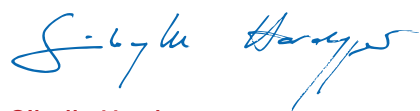
Liebe Leserin, lieber Leser

Management ist ein komplexes und anspruchsvolles Feld, das eine Vielzahl von Kenntnissen und Fähigkeiten voraussetzt. Ich bewundere die Frauen und Männer, die den Alltag zwischen Beruf und Kindern managen und sich vielleicht noch um pflegebedürftige Verwandte kümmern. Auch für das Management des Alltags als alleinstehende Person braucht es etwas Talent, damit nicht alles drunter und drüber geht. Sie wissen, was ich meine ...

Um wie viel komplexer ist es erst, in einem politisch instabilen Land einen grossen Neubau im Gesundheitswesen zu planen und zu bauen. Lesen Sie hierüber in diesem Blickpunkt. Alle, die mit ihrem Engagement zu diesem Ausbau des Kinderspitals beigetragen und den Bau gemanagt haben, verdienen unseren grossen Dank.

Diesen Dank durfte ich Ende Oktober persönlich nach Bethlehem überbringen. Der Bau ist bereits so weit fortgeschritten, dass er in einer kleinen Feier offiziell eingeweiht werden konnte. Ein Meilenstein in der Geschichte des Kinderspitals Bethlehem! Zurzeit werden die letzten Arbeiten am Innenausbau vorgenommen. Wir freuen uns auf den Betriebsstart!

Dieses Engagement für die Kleinsten in Bethlehem ist nur möglich, weil uns so viele Spenderinnen und Spender seit Jahren tatkräftig unterstützen. Dafür danke ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, am Ende dieses Jahres einmal mehr von Herzen. Mit Ihren Gaben säen Sie so viel Hoffnung in schwieriger Zeit. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Die Hoffnung auf Frieden tragen wir ins neue Jahr.



Sibylle Hardegger
Präsidentin



Kindern
Zukunft
schenken

Jede
Spende zählt!



Impressum

Der «Blickpunkt Bethlehem» ist das Magazin der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr). Die jährliche Abogebühr von 5 Franken ist im Gönnerbeitrag inbegriffen.

Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
Verantwortlich: Richard Asbeck (ras), Kathrin Salmon (ksa), Andrea Krogmann (kro)
Fotos: Titel, Rückseite, S. 3, S. 6 Elias Halabi; S. 2 Meinrad Schade; S. 4–5 Andrea Krogmann; S. 7 (l.) ABB; S. 7 (r.) CBH
Gestaltung: Studio Eva Basil
Druck: Wallimann, Beromünster
Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Baufortschritt trotz Krise

Strassensperren und steigende Preise: Diese widrigen Umstände erschweren den Bau der Tageschirurgie am Caritas Baby Hospital. Zwar bedarf es einer etwas längeren Bauphase und höherer Kosten, jedoch bleibt die Eröffnung im kommenden Jahr fest im Blick. (ras)

Seit Anfang Jahr haben sich die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region noch einmal verschärft. Der Krieg zwischen Israel und Iran im Juni führte zeitweise zur Schliessung wichtiger Strassen im Westjordanland. Arbeiter konnten das Spital nicht immer erreichen, Bauarbeiten kamen ins Stocken. Auch die Beschaffung von Baumaterial und Ausstattungsgegenständen bleibt eine ständige Herausforderung.

Verzögerungen auf der Zeitachse

«Manchmal treffen wir auf ziemliche Schwierigkeiten. Aber am Abend sind wir doch ein Stück weitergekommen. Das ist unser Alltag», beschreibt Projektleiter Atallah Araj die Lage. Die Folgen sind spürbar. Ursprünglich sollte der Neubau zum Jahreswechsel 2025/2026 fertiggestellt sein. Nun wurde die Eröffnung auf den Frühsommer 2026 verschoben.

Währungs- und Preisschwankungen haben die ursprüngliche Budgetplanung stark unter Druck gesetzt. «Jede Kursschwankung wirkt sich sofort aus. Wir mussten unser Budget komplett überarbeiten, aber inzwischen ist alles stabilisiert», erklärt Christine Saca, die für die Finanzen verantwortlich ist.

Mit viel Engagement und Ausdauer wurde das Budget grundlegend überarbeitet und schliesslich in der neuen Form vom Vorstand der Kinderhilfe Bethlehem in der Schweiz genehmigt.



Der Ausbau der Tageschirurgie fügt sich harmonisch in die bestehende Architektur des Kinderspitals ein.



Atallah Araj, Chief Operating Officer, leitet das Projekt und ist auf der Baustelle präsent.

Anpassung als tägliche Aufgabe

Die Teams des Caritas Baby Hospital und des Vereins in Luzern haben gelernt, flexibel zu reagieren. Regelmässige Besprechungen mit Ingenieuren, Bauunternehmen und Lieferanten helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen. Wechselkurse und Baupreisindizes werden laufend überwacht, um rechtzeitig Gegenmassnahmen ergreifen zu können.

«Jede Kursschwankung wirkt sich sofort aus.»

Christine Saca, Leiterin Finanzen, Kinderspital Bethlehem

Vorausschauendes Planen ist entscheidend: Materialien werden nach Möglichkeit frühzeitig bestellt, Strassen- und Versorgungslagen regelmässig geprüft. So gelingt es, längere Verzögerungen zu vermeiden und die Arbeiten trotz aller Herausforderungen voranzubringen.

Ein Haus für die Kinder

Das neue Gebäude ist inzwischen aus den Konturen einer Baustelle herausgewachsen und nimmt sichtbar die erstrebte Form an. Für die Kinder und Familien in Bethlehem ist es ein Vorbote für eine noch bessere pädiatrische Versorgung im Kinderspital Bethlehem. ●



Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch/ausbau

Karmel bringt Licht ins Leben ihrer Familie

Karmel Odeh hat gut lachen: Das 14 Monate alte Mädchen mit Down-Syndrom wurde in liebevolle Arme geboren. Für die gesundheitlichen Herausforderungen, die mit der Gen-Anomalie einhergehen, findet ihre Familie im Kinderspital den besten Ansprechpartner. (kro)

Physiotherapeutin Lubna Abu Sa'da ist zufrieden. Die Bewegungsabläufe von Karmel haben sich deutlich verbessert. «Amal ist vorbildlich und übt zuhause regelmässig mit ihrer Tochter», lobt Abu Sa'da die Mutter.

«Kinder mit Down-Syndrom brauchen im Krankheitsfall länger, um sich zu erholen», erklärt Kinderpneumologe und Chefarzt Dr. Ra'fat Allawi. Doch er ist zufrieden mit seiner Patientin: «Karmel ist stark. Anders als viele Kinder mit Trisomie 21 hat sie keine ausgeprägte Muskelschwäche.»

Eine unerwartete Diagnose

Als Karmel im Mai 2024 im staatlichen Spital von Beit Jala unweit von Bethlehem geboren wurde, ahnten Mutter



Nähe zählt: Chefarzt Dr. Ra'fat Allawi kümmert sich im Kinderspital direkt um Karmel.

Amal (36) und Vater Ziad (46) nichts von der Besonderheit ihres vierten Kindes. Die Tochter kam mit einem Chromosom zu viel zur Welt. Vier Tage später wurden sie über den Zustand der Neugeborenen informiert. Die Mutter reagierte überrascht, aber nicht schockiert. «Ich habe den Ärzten gleich gesagt, dass ich weiss, was Down-Syndrom bedeutet, und dass ich dankbar bin für dieses Kind.»

Wegen des genetischen Defekts besteht ein erhöhtes Risiko für Erkrankungen. So brachte eine Lungenentzündung Karmel mit sieben Monaten zum ersten Mal ins Kinderspital. «Das war eine harte Zeit», erinnert sich die Mutter an den vierwöchigen Spitalaufenthalt. Gleich mit elf Monaten folgte ein zweiter Spitalaufenthalt, wieder eine Brustinfektion. Aber die Lungenprobleme werde man in den Griff bekommen, erklärt Dr. Allawi.

«Wir wollen unser Kind nicht verstecken.»

Mutter Amal über ihr Kind mit Trisomie 21

Wissen, das den Alltag erleichtert

Amal Odeh ist im regelmässigen Kontakt mit dem Caritas Baby Hospital. Besonders während des stationären Aufenthalts der Tochter habe das Team ihr Ruhephasen verschafft: «Wenn ich müde war, haben sie mir Karmel abgenommen. Wenn sie geweint hat, haben sie das Baby beruhigt.» Das Kinderspital hat der Mutter wertvolles Wissen vermittelt. «Ich habe gelernt, wie ich Karmel am besten halte, wie ich sie füttere und wie ich sie beim Essen- und Laufenlernen unterstütze», so Amal.

Das Caritas Baby Hospital begleitet die Familie schon lange. Die älteren Kinder wurden dort behandelt und kamen zur Sprechstunde, wann immer die Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst einer Überweisung zustimmten. Auch jetzt, bei Karmel, fühlt sich die Familie im Kinderspital wegen der breiten und einfühlsamen pädiatrischen Fachkompetenz bestens aufgehoben.

Mitleid unerwünscht

In der palästinensischen Gesellschaft hat sich der Umgang mit Menschen mit Trisomie 21 in den letzten Jahren positiv entwickelt. Trotzdem begegnet die Familie Odeh immer wieder Vorurteilen: «Manche haben uns geraten, niemandem zu erzählen, dass wir ein Down-Kind haben. Aber wir wollen unser Kind nicht verstecken.»

Amal ärgert sich über mitleidige Kommentare: «Etwa, wenn sie mir sagen, dass es ihnen für mich leidtut, dass ich ein Kind mit Down-Syndrom habe – wir sind stolz auf Karmel!» ●

Karmel –
in der Familie
geborgen



Ein Ingenieur baut für seine Stadt

Er arbeitet am Ausbau des Caritas Baby Hospital und sorgt dafür, dass Kinder bald auch operiert werden können. Für Ingenieur Ibrahim Abed Rabbo, der auf Seiten des Bauunternehmens das Projekt Tageschirurgie leitet, ist das mehr als ein Job: Es ist ein Beitrag für alle Kinder seiner Stadt. Auch für seine Tochter.

Interview von Shireen Khamis



Leitet den Bau der Tageschirurgie: Ingenieur Ibrahim Abed Rabbo.

Sie sagen von sich, Sie seien «ein Sohn Bethlehems». Was bedeutet das für Ihre Arbeit am Caritas Baby Hospital?

Das Kinderspital und alles, was es für die Gesundheit der Kinder in Palästina leistet, bedeutet mir sehr viel. Schon seit Kindheit ist mir der gute Ruf des Kinderspitals ein Begriff. Es ist ein echter Traum, jetzt selbst ein Teil davon zu sein.

Wie kam es dazu, dass Sie nun hier arbeiten?

Durch eine Stellenanzeige. Ich habe mich in einem kompetitiven Verfahren auf die Stelle beworben und durfte im August 2024 die Aufgaben übernehmen, mitten in der Vorbereitung für die Bauarbeiten.

Was bedeutet das Projekt für Sie persönlich?

Als Vater und Onkel merke ich jeden Tag, wie wichtig verlässliche Medizin ist. Wenn meine Tochter oder die anderen Kinder in der Familie krank sind, gehen wir immer ins Caritas Baby Hospital. Bisher gab es dort aber noch keine Chirurgie. Dass hier bald auch Operationen möglich sein werden, macht mich richtig froh. Das ist gut für alle Kinder, und natürlich auch für meine Tochter.

Und welche Bedeutung hat das Projekt für Ihre berufliche Laufbahn?

Klar, es ist gerade die grösste Baustelle in Bethlehem. Das ist für meinen beruflichen Weg sicher nicht schlecht, denn der Bekanntheitsgrad hilft. Aber viel wichtiger ist mir, was das Spital für die Gesellschaft bedeutet. Hier entsteht etwas, das den Kindern und Familien wirklich hilft. Vielleicht demnächst auch Patienten aus Gaza. Darauf bin ich stolz.

«Am Ende entsteht etwas Grosses.»

Ingenieur Ibrahim Abed Rabbo

Wie erleben Sie die derzeitige Situation im Westjordanland?

Ich bin echt dankbar, dass ich in dieser schwierigen Zeit Arbeit habe. Viele hier finden keine Arbeit und die Preise steigen ständig. Ich habe zudem Glück, dass ich direkt in Bethlehem wohne. Meine Kollegen aus Hebron tun mir oft leid: Manchmal brauchen sie wegen Checkpoints und Umwegen Stunden, bis sie endlich hier sind. Wenn ich sehe, wie müde und erschöpft sie ankommen, geht mir das schon nahe.

Was erwarten Sie für die letzte Phase des Projekts?

Die letzte Phase fühlt sich an wie der Moment kurz vor einer Geburt: Es ist anstrengend, alles muss genau stimmen, alle Details müssen zusammenpassen und die Firmen müssen gut zusammenarbeiten. Die Freude überwiegt aber. Am Ende entsteht etwas Grosses, das allen ein Stück Hoffnung schenkt. Gerade zur Weihnachtszeit ist das wie eine wirklich frohe Botschaft. ●

Nachrichten

20 Jahre Hilfe aus Italien für Bethlehem

Am 4. Oktober feierte Aiuto Bambini Betlemme (ABB), die italienische Sektion der Kinderhilfe Bethlehem, ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass richtete die Organisation eine Jubiläumskonferenz in Verona sowie eine öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen des Festivals Poeti Sociali aus. Im Mittelpunkt stand der Bericht von Schwester Lucia Corradin, die auf einen langjährigen Einsatz in Bethlehem zurückblickt. Sie teilte ihre Erinnerungen und Erlebnisse, die sie während ihres Dienstes im Caritas Baby Hospital gewonnen hatte. Seit zwei Jahrzehnten unterstützt ABB verlässlich die medizinische Versorgung von Kindern in Bethlehem. ●



Das festliche Jubiläum spiegelte die grosse Unterstützung in Italien für das Kinderspital Bethlehem.

Präsidium besucht Baustelle in Bethlehem

Am 21. Oktober 2025 besuchte das Präsidium der Kinderhilfe Bethlehem gemeinsam mit Bischof Felix Gmür, Protektor des Caritas Baby Hospital, die Baustelle der neuen Tageschirurgie. Präsidentin Sibylle Hardegger, Vizepräsident Fabian Freiseis und die Leiterin der Geschäftsstelle Kathrin Salmon zeigten sich beeindruckt vom Baufortschritt. Bischof Felix Gmür segnete den Bau. «Es ist überwältigend zu sehen, wie dank der vielen Spenderinnen und Spender aus einer Vision Realität wird», sagte Sibylle Hardegger tief berührt. ●

Spendenecke

Mobile Röntgentechnik für die Kleinsten

Auch in diesem Jahr durfte das Caritas Baby Hospital auf die Unterstützung der Union der Hilfswerke für die Orientalischen Kirchen (ROACO) zählen. Dieses vatikanische Komitee vermittelt finanzielle und humanitäre Hilfe für Einrichtungen der orientalischen Kirchen. Über die ROACO haben die Schweizer und die maltesische Sektion des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem den Kauf eines mobilen digitalen Röntgengeräts ermöglicht.

Das neue Gerät für das Kinderspital bedeutet einen grossen Fortschritt: Röntgenaufnahmen können nun direkt am Krankenbett gemacht werden. Frühgeborene und schwer kranke Kinder, deren Transport bislang mit erheblichen Risiken verbunden war, müssen für eine Diagnostik nicht mehr verlegt werden. So können Notfälle schneller erkannt, Behandlungen sicherer durchgeführt und das Pflege-Team gezielter unterstützt werden.

Bereits zum dritten Mal durfte das Kinderspital auf die Hilfe der ROACO zählen. 2020 wurde die Anschaffung eines Langzeit-EEG finanziert, später folgten ein modernes Ultraschallgerät und drei Wärmebetten.

Unser Dank gilt der ROACO und allen beteiligten Hilfswerken: Ihre Unterstützung schenkt den kleinsten Patientinnen und Patienten Schutz, Heilung und Zuversicht – genau dort, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. ●



Kommt zu den Kindern, wenn eine Verlegung problematisch ist: das mobile Röntgengerät.

Ein Spital für
alle Kinder
Bethlehems



Zum Schluss

Frohe Botschaft nach Bethlehem

In diesem Jahr durften wir viele Zeichen der Hoffnung erleben: Der Bau der neuen Tageschirurgie, die bald eine noch bessere Versorgung ermöglicht, schreitet voran. Moderne Geräte, die dank internationaler Solidarität angeschafft werden konnten, retten bereits heute Leben. All dies ist eine frohe Botschaft nach Bethlehem, die Sie, liebe Spenderinnen und Spender, gesendet haben. Sie machen das Caritas Baby Hospital zu einem Ort der Geborgenheit, der Zuversicht und der Zukunft für Kinder in Palästina. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Möge das kommende Jahr Ihnen und den Menschen in Palästina Momente der Hoffnung, des Friedens und der Freude schenken. ●



Kinderhilfe
Bethlehem

In der Schweiz

Kinderhilfe Bethlehem, Geschäftsstelle
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch
www.kinderhilfe-bethlehem.ch



Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Pfarre Bad Goisern
Untere Marktstrasse 10
4822 Bad Goisern
T 0676 7089025
info@khb-mail.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN AT39 3200 0000 0005 0500

Die Kinderhilfe Bethlehem ist auch
auf Facebook und Instagram!